

Leseprobe

ELESEMOND

von Sophie Reyer

Kinderstück

©



**Österreichischer Bühnenverlag
Kaiser & Co. GmbH.
Am Gestade 5/2
1010 Wien, Österreich
Tel: +43/1/535 52 22
Fax: +43/1/535 52 22 89
office@kaiserverlag.at
www.kaiserverlag.at**

Alle Rechte sind vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Das vorliegende Manuskript darf weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Jede Art von Vervielfältigung (Kopieren, Herausschreiben, Scannen, etc.) ist ohne Einverständnis des Rechteinhabers untersagt. Alle Rechte zur öffentlichen Darbietung des Stückes oder Teile daraus, sowie die Rechte zur Bearbeitung, Übersetzung, Verfilmung und Aufzeichnung und Ausstrahlung sind vorbehalten. Das Aufführungsrecht ist weltweit ausschließlich zu erwerben bei:

©



**Österreichischer Bühnenverlag
Kaiser & Co. GmbH.
Am Gestade 5/2
1010 Wien, Österreich
Tel: +43/1/535 52 22
Fax: +43/1/535 52 22 89
office@kaiserverlag.at
www.kaiserverlag.at**

Personen:

Erzählerin

Elesemond

Cellofant

Prolog:

Musikstück Elese 1

Erzählerin: Es gibt es eine Menge Sterne weit oben am Himmel. Aber damit nicht genug: wusstet ihr, dass mindestens jeder Stern auch eine Hexe hat? Zugegeben, die meisten Menschen können diese Hexen nicht sehen. Erstens weil Hexen ja normalerweise auf einem Besen fliegen, und das so schnell, dass man sie auch für einen Vogel halten könnte. Und zweitens: weil sie einfach viel zu weit weg wohnen und Menschen eher meiden, genau so wie Feen und Elfen. Das heißt, die Hexen sind für Menschen also doppelt unsichtbar. Aber es gibt sie trotzdem! Ehrlich, das müsst ihr mir glauben! Weil: nur weil man etwas nicht oder nur selten sieht, heißt es ja nicht, dass es nicht existiert, oder? So jedenfalls ist es mit den Hexen im Dorf Dunkelfunkel hinterm Mond. Will man also eine Sternhexe zu Gesicht bekommen, dann sollte man am Besten dorthin gehen, oder? Aber das Dorf ist gar nicht so leicht zu betreten, denn es liegt hinter dem Berg der magischen Wackelsteine, und die wackeln so stark, dass kaum einer es wagt, über sie hinüber zu klettern. Ja, sogar die Elfen und Feen, die am Fuße der Wackelsteine hausen, trauen sich kaum, diese zu überqueren, und sie können fliegen! Aber das reicht nicht, denn die Wackelsteine sind zwar hart aber gleichzeitig wackeln sie, fast wie Pudding, und manch eine Elfe wurde schon von einem bebenden Stein zerquetscht. Man muss also vorsichtig sein, will man ins Dorf Sternenfunkel gelangen. Aber es lohnt sich auf jeden Fall, denn da herrscht ein reges Treiben, das kann ich euch sagen! Und außerdem erfährt man da viel Neues über Hexen, also eine ganze Menge Dinge, die die Meisten nicht wissen. Man denkt ja, dass Hexen hässlich sind und dunkel. Also zugegeben: hässlich sind die Hexen dort schon, und auch die Zauberer, die hin und wieder auch zu Wort

kommen dürfen: Sie haben krumme, lange Nasen und riesige Warzen darauf! Aber etwas unterscheidet sie trotzdem von den anderen Hexen: Sie leuchten wie Sterne! Ja, ehrlich, ihre Augen sind hell und flackernd als wären sie Kristalle, und ihre Haare lang, struppig und sehr blond. Jede Hexe und jeder Hexer hat außerdem einen eigenen Besen. So einen Besen braucht eine Hexe, denn damit kann sie zu den Sternen fliegen. Und die Sterne haben immer wieder neue Ideen für Zauber und Bannsprüche. Also ist es wichtig für die Hexen, den Kontakt mit ihnen zu halten. Von den Sternen haben die Hexen außerdem gelernt, Blitze aus ihren Zauberstäben zu schleudern- und damit machen sie immer wieder der Gegend unsicher. Und noch etwas verbindet die Hexen mit den Sternen: Ja, die Sterne schenken den Hexen immer ihre Kinder! So wie angeblich der Storch den Menschen die Kinder bringt, bringt jeweils eine brave Sternschnuppe einer Hexe ein Bündel mit ihrem Nachwuchs. Die Sternhexen lernen also zuerst brav hexen und fliegen, und natürlich fluchen- das ist besonders wichtig- und wenn sie alt genug sind, dann warten sie auf ihre Kinder, die immer mit einer Sternschnuppe gebracht werden. So auch Hexe Elesemond. Hier kommt ihr Song.

Song

Es war einmal
so fangen die Geschichten an
denn jeder sucht sich selber
dann und wann

dann zieht ,am
seine Wanderschuhe an
und geht
so schnell man kann

Glaubst du kommt man da auch einmal an?

Ja lang ist sie
so eine Heldenreise

und wir, wir alle
werden nur sehr langsam weise

So fängt unsre Geschichte an:
Elesemond ist sehr traurig
weil sie gar nicht fliegen kann

sie wär schon gerne
wie die andern
doch um sich selbst zu finden
muss sie wandern

Es war einmal so fängt
diese Geschichte an
und was dann wird
das siehst du jetzt
drum sei gespannt!

Also: Fee Fleder, eil Voran!
Wir folgen dir
und schau uns deine Reise an!

1. Szene

Erzählerin: Hexe Elesemond ist ein bisschen anders.

Nicht nur dass sie rote Haare hat.

Sie wohnt auch noch hinterm Mond.

Musikstück: Elese 2

2. Szene

Erzählerin: Du kommst aus der Pampa! Sagen die Kinder.

Zugegeben, sie zaubert viel schlechter als die anderen.

Hinterm Mond sind die Schulen nicht so gut, leider.

Aber sie gibt sich doch so Mühe!

Musikstück: Elese 3

3. Szene

Erzählerin: Die haben schon Recht, denkt Prinzessin Elesemond.

Und sie ist ziemlich geknickt.

Denn was ist eine Hexe ohne einen Besen?

Die anderen Hexenkinder haben längst einen!

Nur Elesemond versucht vergebens, sich einen zu zaubern.

Musikstück: Elese 3

4. Szene

Erzählerin: Elesemond versucht es aber trotzdem immer wieder.

Zuerst kommt nicht einmal ein bisschen Zauberstaub aus ihren Fingern.

Irgendwann gelingt es aber dann doch.

Musikstück: Elese 4

5. Szene

Erzählerin: Und siehe: da lichtet sich der Staub und ein Ding steht da. Aber es ist leider kein Besen sondern bloß sowas wie eine Birne. Nur aus Holz.

Elsemond klopft dagegen.

Es dröhnt komisch.

Hohl ist sie auch noch, die Birne!

Musikstück: Else 5